

Die Klimafalle

Klima, Klimawandel und Klimawirkung sind allgegenwärtige Themen, die keine Einführung mehr brauchen. Die gesellschaftlichen Debatten darüber sind Ausdruck von Wertkonflikten in der Gesellschaft. In diesem Vortrag geht es um das vielfältige Wissen über Klima, Klimawandel und –wirkung, im Sinne von Fähigkeit zur Entscheidung im Gegensatz zu „Wahrheit“. Die „postnormale“ Situation der Klimaforschung wird gewürdigt, in der für die Öffentlichkeit die politische Nützlichkeit des Resultats im Vordergrund steht und nicht, wie im Falle einer „normalen“ Situation, die Wissenschaftlichkeit. Durch diese Lage sind Gesellschaft und Klimawissenschaft in eine „Klimafalle“ geraten. Unter dem polarisierenden Feuer von Skeptikern und Alarmisten ist eine an der Sache orientierte, entscheidungsrelevante Diskussion schwierig geworden. Eine Verbesserung der Lage erfordert eine Anerkennung der politischen Natur der „Klimafrage“ und die Akzeptanz, dass die Herausforderungen der „Klimafrage“ weniger wissenschaftlicher als demokratischer Art sind.